

Forschen in sensiblen Feldern
GEWALTERFAHRUNGEN IM FELD

Call for Papers

Gewalt kann uns im Rahmen spezifischer Themen und Settings begegnen (z.B. Forschungen zu Kriegsgebieten, organisierter Kriminalität oder Missbrauch), aber als alltäglich präsente Praxis auch unvermutet in den unterschiedlichsten Kontexten auftreten.

Gewalterfahrungen, ob als Betroffene, Zeug*innen oder in der Konfrontation mit gewaltvollen Inhalten und Quellen, kann sich grundlegend auf uns selbst und unsere Feldforschung auswirken, in Form von physischen wie psychischen Verletzungen, Angst, sowie Ungewissheit über das weitere Vorgehen, den Umgang mit Daten und die Konsequenzen unserer Präsenz im Feld. Gewalt kann unsere Forschungspläne durchkreuzen und zwingt uns manchmal sogar, unsere Felder zu verlassen; sie kann unsere Möglichkeit beeinträchtigen, valide Daten zu sammeln, unsere Fähigkeit beeinflussen, unsere Beobachtungen zu interpretieren, und sich auf die Veröffentlichung unserer Ergebnisse auswirken.

Im Workshop wollen wir mit einem Fokus auf physischer und psychischer Gewalt ausloten, wie sich Gewalt in unseren Feldern zeigt, wie sie sich auf uns und unsere Forschungen auswirkt, welche Strategien des Umgangs mit gewaltförmigen Inhalten und Praktiken wir entwickeln können und wie wir Gewalt in unseren Analysen beschreibbar machen können.